

FOC: Kritik am Landrat

Unterzeichneter raumordnerischer Vertrag war kein Beratungsgegenstand im Kreisausschuss

at **Bispingen/Soltau**. Harsche Kritik übte jetzt CDU-Kreistagsmitglied Hermann Bockelmann an Landrat Manfred Ostermann. Bockelmann, der auch stellvertretender Bürgermeister Bispingens ist, bemängelt, dass der Landrat im Zuge der Verhandlung um die Ansiedlung eines Factory Outlet Centers in Soltau den dafür notwendigen raumordnerischen Vertrag unterzeichnet habe, ohne das Papier zuvor politisch beraten lassen zu haben. Seine damit verbundenen Sorgen formulierte Bockelmann in einem sechsseitigen Schreiben, das am Donnerstag an den Landrat und gestern auch an die Mehrheit der Kreistagsmitglieder ging.

„Nach der Lektüre ... habe ich die Befürchtung, dass, entgegen

Ihrer bisherigen Annahme, auf den Landkreis und damit auch auf uns Kommunen Kosten zukommen, die nicht zu unterschätzen sind. Auch nicht die Auswirkungen dieses Vertrags auf die Region“, schrieb der Bispingener dem Landrat. Vor allem sei unklar, wer für die Kosten der Busverbindung dorthin, wer überhaupt für die Erschließung des Geländes aufkommen werde und wer die vertraglich vorgeschriebene Touristinformation finanziere.

Der raumordnerische Vertrag wurde von Soltaus Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf, Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke, Vorhabenträgerin Sylvie Mutschler und dem Landrat „in den letzten Junitagen“ – wie es in einer Presse-

mitteilung hieß – unterzeichnet. Den Entwurf gab Ostermann dem Kreisausschuss am 4. Juni zur Kenntnis. Der Vertrag ist Voraussetzung für eine den Zielen der Raumordnung angepasste Bauleitplanung der Stadt Soltau. Inhalt sind beispielsweise Vorgaben zu Sortiment, der Begrenzung des Angebotes und zur Beachtung von Tourismusbelangen.

Akribisch durchleuchtet

Akribisch nimmt Bockelmann in seinem Schreiben an den Landrat den Vertrag unter die Lupe: Er kritisiert die seiner Ansicht nach bestehende Unklarheit zum Projektbetreiber, die Aufweichung strenger Richtlinien, die das FOC Soltau zu einem

„kleinen Dodenhof“ machen könnte oder die Möglichkeit, die Gastronomiefläche zu vergrößern. Zudem sieht er durch die Unterschrift den Landkreis in der Gefahr, sich gegenüber der Vorhabenträgerin schadenersatzpflichtig gemacht zu haben, wenn das Vorhaben nicht realisiert werden darf.

Am Ende erbittet Bockelmann vom Landrat eine Erklärung dazu, „dass seitens des Landkreises keine Kosten getragen werden, die im unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang mit der Ansiedlung in Soltau stehen“. „Mir liegt die Region sehr am Herzen“, so Bockelmann. Landrat Manfred Ostermann war gestern Mittag nicht mehr zu erreichen.

Bispingener Gemeinderat will FOC-Planung abschließen

at **Bispingen**. „Wir haben nichts zu verlieren, aber wir lassen uns auch nicht in eine Ecke drücken, wo wir nicht hingehören“, machte Bispingens stellvertretender Bürgermeister Herrmann Bockelmann gegenüber der BZ zu den Bestrebungen der Gemeinde deutlich, die FOC-

Planungen weiterzuverfolgen.

Der Gemeinderat beschäftigt sich bereits am Dienstag, 28. Juli, mit dem Vorhaben. Dann sollen die FOC-Planungen der Gemeinde zu Ende gebracht und der notwendige Feststellungs- bzw. Satzungsbeschluss für den bisher beplanten Stand-

ort auf dem Tourismusgebiet Horstfeld gefasst werden.

Das Verwaltungsgericht in Lüneburg hatte in seinem Beschluss deutlich gemacht, dass die Entscheidung des Landes über den FOC-Standort nur als Gutachten zu werten sei. Weiter hieß es dort, dass Bispingen

durchaus seine Planungen fortsetzen könne. Und das schlägt die Verwaltung nun den Ratsmitgliedern vor.

Die Sitzung beginnt am Dienstag um 20 Uhr im Rathaus. Zuvor beraten der Bau- und der Verwaltungsausschuss nichtöffentlich.